

Niederschrift

Über die Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag: 10. September 2009

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Zweiter Bürgermeister Alexander Popp

Niederschriftführer: Amtsrat Werner Seifert

Stadtratsmitglieder:

- StR. Joachim Beth
- StR. Jürgen Hartmann
- StRin. Katharina John
- StR. Hans Kreuzer
- StR. Wolfgang Kruhme
- StR. Thomas Ledwolorz
- StR. Udo Sauerstein
- StRin. Dr. Ulrike Rosskopf
- StR. Markus Scherm
- StRin. Sandra Schiffel
- StR. Richard Schneider
- StR. Klaus Sowada

Entschuldigte Stadtratsmitglieder:

1.Bgm.	Jürgen Zinnert	-Urlaub-
StRin.	Gaby Dittmar	-Urlaub-
StR.	Horst Friedrich	-Berufliche Gründe-
StR.	Raimund Michel	-Urlaub-

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 30. Juli 2009
2. Aufstellung einer Packautomaten-Station am Feuerwehrgerätehaus
3. Informationen

B) Nichtöffentlicher Teil

Vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Sitzung gibt Stadtrat Klaus Sowada im Namen der CSU-Fraktion folgende Stellungnahme zur Berichterstattung im Bad Bernecker Stadtanzeiger zur Stadtratssitzung vom 30.07.2009 bezüglich „Standleitungen zu Wasserversorgungseinrichtungen“ ab:

„In der Berichterstattung zu diesem Thema steht im Stadtanzeiger geschrieben:
Auf Thema eingegangen

Markus Scherm ergänzte hierzu, dass der Arbeitsablauf des Wasserwartes bei Problemen derzeit wenig effizient ist.

Eine solche Aussage wurde nicht gemacht und die Berichterstattung in dieser Form entbehrt jeglicher Grundlage.

In dem Bericht wurde durch den Berichterstatter nicht sachlich berichtet, sondern hier wurde etwas kommentiert und interpretiert wiedergegeben, was nicht den Ausführungen von StR Scherm zu diesem Thema entsprach und hat auch prompt bei den angesprochenen Wasserwarten zu einer entsprechenden Reaktion geführt.

Es war an keiner Stelle bei den Ausführungen von StR Scherm die Rede davon, die Arbeitsweise der Wasserwarte zu kritisieren.

Die Wasserwarte können nur mit den Instrumenten und Einrichtungen arbeiten, die ihnen von der Verwaltung oder vom Stadtrat zur Verfügung gestellt werden!

Es ist nicht Aufgabe der Presse, Stimmung zu machen oder Vorgänge zu kommentieren, sondern eine Berichterstattung sollte sich an Fakten und Daten orientieren. Wenn etwas unklar ist oder nicht verstanden wurde, muß ggf. vor einer Berichterstattung nachgefragt werden.

Damit hier keine falsche Stimmung im Raum stehen bleibt an dieser Stelle unsere öffentliche Stellungnahme dazu.

Wir haben das Thema mit den Beteiligten, auch mit Bgm Zinnert in Gesprächen geklärt und hoffen für die Zukunft auf eine ausgewogene, sachliche Berichterstattung im Stadtanzeiger.“

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 30. Juli 2009
-

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 30. Juli 2009 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

13 : 0 Stimmen

2. Aufstellung einer Packautomaten-Station am Feuerwehrgerätehaus
-

Die Deutsche Post AG plant den Aufbau von 1.500 PACKSTATION Automaten. Mit den Paketautomaten können Pakete empfangen und verschickt werden rund um die Uhr.

Das Projekt befindet sich in Bad Berneck aktuell in der sogenannten Phase der Standortidentifikation, wobei seitens der Deutschen Post AG in erster Linie auf eigene Immobilien oder Grundstücke von Standortpartnern (z.B. Deutsche Bahn oder Aldi Süd) zurückgegriffen wird. Aber auch Standorte auf anderen privaten Grundstücken (z.B. Einkaufsmärkte, Tankstellen etc.) ermöglichen den Kunden die Nutzung der PACKSTATION auf ihren alltäglichen Wegen.

Seitens der Deutschen Post AG kämen für Bad Berneck folgende Standorte für die Aufstellung einer PACKSTATION in Frage:

- Baumarkt, Otto-Schicker-Straße
- Maintal-Center, Bahnhofstr. 97
- ARAL-Tankstelle an der B 303
- Aldi-Markt an der B 303

Die Eigentümer der einzelnen Objekte lehnten aber jeweils die Aufstellung einer PACKSTATION ab. Als weiteren Standort schlägt die Deutsche Post AG eine Fläche neben dem Haupteingang zum Feuerwehrgerätehaus am Anger vor. Die PACKSTATION hat folgende Abmessungen:

Breite	4,12 m
Tiefe	1.45 m
Höhe	2.42 m.

Vom Stadtrat ist zu entscheiden, ob die gewünschte Fläche neben dem Feuerwehrgerätehaus am Anger der Deutschen Post AG für die Aufstellung einer PACKSTATION zur Verfügung gestellt wird. Ergänzend ist noch festzuhalten, dass Herr Wilhelm Münch die Paketstation als Konkurrenz zu seiner Postagentur sieht.

Der Stadtrat sieht in der von der Deutschen Post AG geplanten Aufstellung einer Packstation eine Konkurrenz zu der örtlichen Postagentur. Zur Stützung der örtlichen Agentur lehnt daher der Stadtrat die Aufstellung einer Packstation neben dem Feuerwehrgerätehaus am Anger ab.

Weiterhin ist der Stadtrat grundsätzlich an der Aufstellung einer Packstation im Bereich der Stadt Bad Berneck nicht interessiert, dies gilt auch für private Flächen.

13 : 0 Stimmen

3. Informationen

a) Fußgängerüberweg in Höhe des Anwesens Marktplatz 19

Aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs erließ das Landratsamt Bayreuth mit Schreiben vom 11.08.2009 folgende Anordnung:

„1. Das Landratsamt Bayreuth ordnete am 23.07.1998 unter der lfd.Nr. 94/98 die Errichtung eines beleuchteten Fußgängerüberweges über die B 2 beim Anwesen Marktplatz 19 in Bad Berneck an. Der Übergang wurde auf Bitte der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge, welche im Rahmen der Städtebauförderung im Bereich des Marktplatzes umfangreiche städtebauliche Maßnahmen durchführte, nicht richtliniengemäß markiert, sondern in zweifarbigen Pflaster ausgeführt.

Die Ausführung des Fußgängerüberweges wurde seinerzeit durch die Regierung von Oberfranken beanstandet (RS vom 25.11.1999 Nr. 430-4253.20/B 2-4/99). Die daraufhin ins Auge gefasste Markierung konnte nicht durchgeführt werden, da ein dauerhafter Farbauftrag auf der Pflasterfläche nahezu unmöglich ist.

Bei der Überprüfung der Anlage wurde festgestellt, dass der Fußgängerüberweg nicht ausreichend beleuchtet ist. Auch ist die Nennleuchtdichte der ortsfesten Straßenbeleuchtung 100 m vor und hinter dem Fußgängerüberweg zu gering. Zu beanstanden war desweiteren das Fehlen beleuchteter Hinweisschilder.

Hinzu kommen die seit Bestehen der Anlage vorhandenen Mängel (nicht ausreichende Sichtweite von der westlichen Straßenseite aus, unzureichende Warte- und Aufstellfläche auf der Ostseite der B 2, zu wenig Platz für eine richtlinienkonforme Beschilderung auf der östlichen Straßenseite).

Nachdem insgesamt gesehen eine ausreichende Fußgängersicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann, musste die Unfallkommission für den Landkreis Bayreuth zum Ergebnis kommen, dass der Fußgängerweg rückzubauen ist.

2. Folgendes wird angeordnet:

- a) Der Fußgängerüberweg über die B 2 in Bad Berneck i.Fichtelgebirge beim Anwesen Marktplatz 19 ist rückzubauen.
- b) Die verkehrsrechtliche Anordnung des Landratsamtes Bayreuth vom 23.07.1998 Nr. 94/98 wird aufgehoben.

3. Der Rückbau des Fußgängerüberweges obliegt gemäß § 45 Abs. 5 StVO dem Träger der Straßenbaulast.

4. Die Anordnung in Ziffer 2 wird mit dem Rückbau des Fußgängerüberweges wirksam.“

Der Stadtrat spricht sich einstimmig für die Beibehaltung des Fußgängerüberweges aus und erhebt Einspruch gegen die Anordnung des Landratsamtes Bayreuth vom 11.08.2009. Der Fußgängerüberweg wird weiterhin benötigt, denn er dient einerseits der Geschwindigkeitsreduzierung und andererseits durch den kurzen Weg der Überquerung der Verkehrssicherheit. Auch hält der Stadtrat eine Nachrüstung der fehlenden Verkehrseinrichtungen für möglich. Nach Ansicht des Stadtrates ist der Fußgängerüberweg im Bereich des Anwesens Marktplatz 19 die verkehrsberuhigste Stelle am Marktplatz.

b) Umbesetzung Stadtentwicklungsausschuss durch die CSU-Fraktion

Die CSU-Fraktion teilte mit Schreiben vom 09.08.2009 mit, dass es bei der Besetzung des Stadtentwicklungsausschusses folgende Änderungen durch die CSU gibt:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Vertretung</u>
Stadtrat Klaus Sowada	Stadtrat Markus Scherm
Stadträtin Dr.Ulrike Roßkopf	Stadträtin Gaby Dittmar

Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Hinweise gegeben bzw. Anfragen gestellt:

Stadtrat Joachim Beth

Stadtrat Joachim Beth spricht die Parkraumbewirtschaftung bzw. Parkraumproblematik an. Nach der Einführungsphase und den daraus resultierenden Rückmeldungen bei der FWG sollten sich die einzelnen Fraktionen nochmals Gedanken machen, um in der nächsten Stadtratssitzung das Thema behandeln zu können. Dabei sollte auch seitens der Verwaltung eine Liste über die ausgestellten Verwarnungen beigelegt werden.

Desweiteren spricht Stadtrat Joachim Beth die Umsetzung der Plakatierverordnung an. An den Ortseingängen sollten unbedingt entsprechende Hinweisschilder angebracht werden.

Stadträtin Dr. Ulrike Roßkopf

Stadträtin Dr. Ulrike Roßkopf macht darauf aufmerksam, dass es seit Juli 2009 einen Bürgerpatientenstammtisch in Bayreuth gibt, der einen Schulterschluss zwischen niedergelassenen Ärzten und Patienten darstellt. Zu einer Demonstrationsveranstaltung zum Gesundheitswesen am Sonntag, 13.09.2009, in München lädt sie interessierte Stadtratsmitglieder ein.